

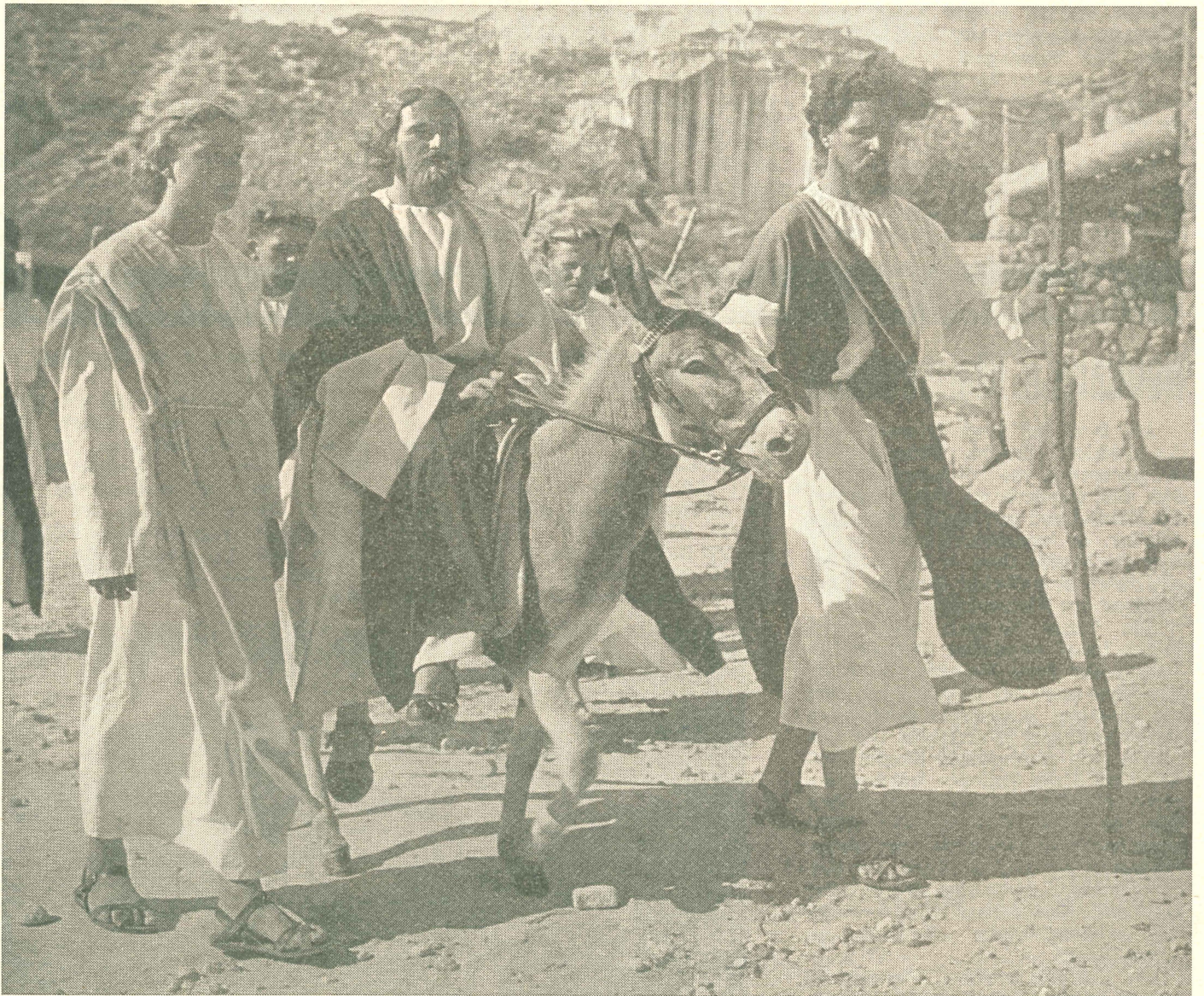
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

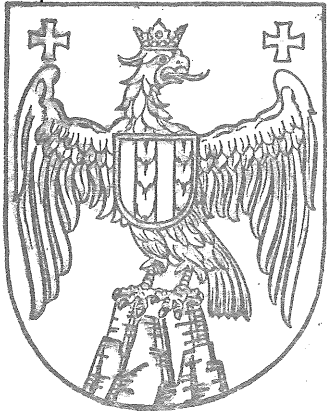
Nr. 6, Juni 1971

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 50.- / Ausland öS 125.- = rd. 5 Dollar

Passio Domini im Jubiläumsjahr



50 JAHRE BURGENLAND



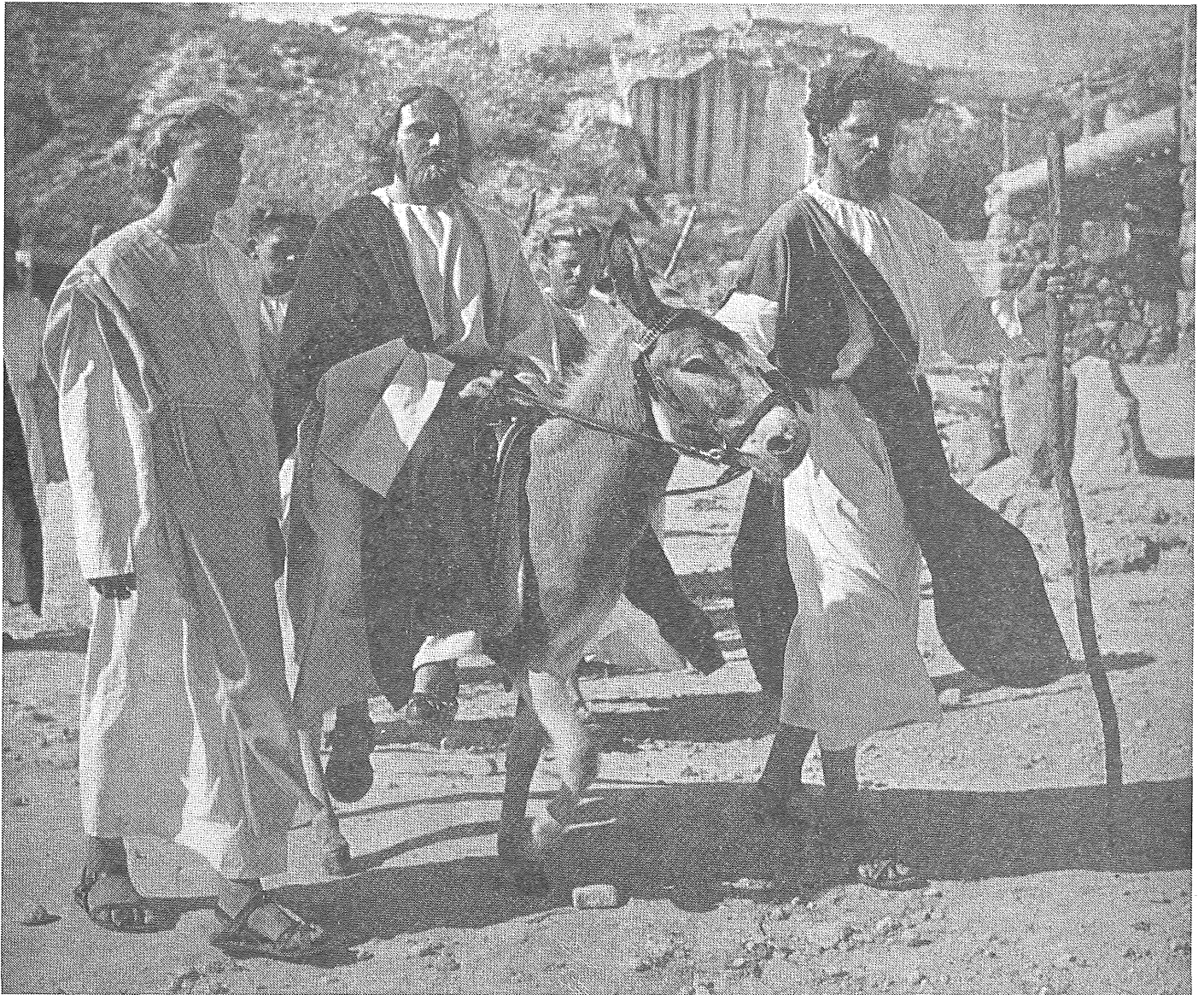
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 6, Juni 1971

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 50.- / Ausland öS 125.- = rd. 5 Dollar

Passio Domini im Jubiläumsjahr



50 JAHRE BURGENLAND

Der beim Amt der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt eingesetzte Arbeitsausschuß zur Vorbereitung der Feiern, die anlässlich des Jubiläumjahres in allen burgenländischen Gemeinden abgehalten werden sollen, ist an die Passionsspielgemeinde St. Margarethen mit dem Wunsche, sie möge ihren diesbezüglichen Beitrag durch die Aufführung des Christi-Leiden-Spieles leisten, herangetreten. Die Zusage ist erfolgt, mit den Proben wurde bereits begonnen.

Bekanntlich sollte dieses Spiel auf Grund eines Gelöbnisses ab 1926 jeweils nach Ablauf eines Zeitraumes von zehn Jahren über die Bühne gehen, doch gab es zwischendurch Anlässe, die seine Aufführung auch außerhalb des Gelöbnisses rechtfertigten. War 1957 die 800-Jahr-Feier der Basilika in Mariazell, wo die Spieler vor dem kritischen Auge eines großen Auditoriums ihr Bestes zu geben versuchten, als ein solcher Anlaß anzusehen, so erfolgten 1961 und 1962 aus Anlaß der 40jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich bzw. der Errichtung der Diözese Eisenstadt ebenfalls Aufführungen außer Programm.

Das von dem inzwischen auf tragische Weise ums Leben gekommenen Prälaten Johannes Kodatsch im Sinne des Konzils neugestaltete Spiel erreich-

te im Sommer 1966 in der naturechten Felsenbühne des alten Römersteinbruches seinen Höhepunkt. Inzwischen wurde es für die heurige Saison abermals überarbeitet. Der Vorstand des Institutes für Judaistik an der Universität Wien, Prof. Schubert, wurde dem Auftrage, das Spiel im Sinne der Beschlüsse des Vatikanischen Konzils von dem ihm anhaftenden Antisemitismus zu reinigen, durchaus gerecht, und der bewährte Regisseur, Burgschauspieler Alfred Schneyder, verstand es, ihm neue dramatische Akzente zu verleihen.

Es ist freilich nicht schwer, zehn bis fünfzehn Personen für die Aufführung eines beliebigen Theaterstückes zu gewinnen. Die „Passio Domini“ aber, für deren Inszenierung mehr als 300 Personen erforderlich sind, wobei noch zahlreiche tragende Rollen mit schweren Texten zur Vergebung kommen, ist in einer ländlichen Gemeinde nicht leicht auf die Bühne zu bringen. Das Ensemble setzt sich durchwegs aus Weinhauern, Beamten und Arbeitern, die tagsüber ihrem Hauptberuf nachgehen, zusammen. Die Übernahme einer Rolle bedeutet für diese Personen restlosen Verzicht auf jegliche Freizeit. Doch St. Margarethen hat auch diese Hürde genommen.

Am 30. Mai d. J. wird das Christi Leiden-Spiel in der Felsenbühne in

St. Margarethen in Szene gehen. Wie so oft vorher, werden wir auch diesmal mit innerlicher Ergriffenheit den Leidensweg des Welterlösers mit allen seinen körperlichen und seelischen Qualen miterleben. Obwohl es nur ein Spiel sein wird, werden uns die befreienden Worte aus dem Munde des Gekreuzigten: „Es ist vollbracht!“ erleichtert aufatmen lassen.

Dieses eindrucksvolle Erleben wird uns sicherlich auch zum Nachdenken über unser bisheriges und weiteres Leben veranlassen. Wenn wir dann dabei die Feststellung machen sollten, daß vieles, was wir bisher taten, oberflächlich, vielleicht gar herausfordernd oder sinnlos war, hat der Besuch des Spieles bereits seine ersten Früchte getragen. Dem Erkennen unserer in der Vergangenheit gemachten Fehler wird der Vorsatz zur besseren Gestaltung unseres künftigen Lebenswandels folgen. Wenn wir aber trotzdem einmal der Meinung sein sollten, die uns vom Schicksal auferlegte Bürde nicht mehr ertragen zu können, werden auch wir die Bitte, wir sie vom Ölberg der Felsenbühne im Römersteinbruch zu St. Margarethen in Erinnerung haben, gläubigen Herzens an den Herrgott herantragen: „Vater, wenn möglich, laß diesen Kelch an mir vorübergehen!“

Felix Graf

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Neuhaus a. Klausenbach

Am Bett der Raab schmiegt sich der Südzipfel unseres Heimatlandes, ein Landstrich von besonderer Schönheit und wunderbarer Unberührtheit, ein Stück Land mit einer großen Geschichte. In Jennersdorf kreuzt unser Weg die Straße Graz — St. Gotthard und führt in südlicher Richtung nach Neuhaus am Klausenbach.

Der Name Neuhaus wurde von „neues Haus“ abgeleitet. Nach der Erbauung der Burg Neuhaus im 12. Jh. gestattete man der Bevölkerung, sich am Fuße des Burgberges anzusiedeln und neue Häuser zu errichten. Der südöstlich sich erstreckende Ortsteil soll schon im 8. Jh. besiedelt worden sein und wird daher im Gegensatz zu Neuhaus noch als Altenhof (alter Hof) bezeichnet. Im Ortsgebiet der neuen Siedlung entspringt ein Bach, der südlich des Ortes durch eine Klausen führt und daher Klausenbach heißt — daher die Ortsbezeichnung „Neuhaus am Klausenbach“.

Die Urkunde erwähnt Neuhaus als novum castrum (neue Burg). Die um 1200 errichtete Burg gehörte den Güssinger Grafen und wurde 1467 von Andreas Baumkirchner teilweise zerstört.

Besondere Eigenheit des Ortes:

Zwei Namen erinnern die Neuhauser an das Herrschaftsgericht und seine Richtstätten. Eine waldige Berglehne auf dem Wege nach Kalch bzw. Krotendorf, wo das Kalcher Gericht seine Todesurteile vollstreckte, heißt heute noch „Galgenböschchen“. In der Nähe des Schlosses Tabor steht das sogenannte „Galgenkreuz“. Hier befand sich die Richtstätte des Neuhauser Gerichtes, dem auch die Ortschaft Mühlgraben unterstand. (Im Jahre 1834

wurde an dieser Stelle das letzte Todesurteil vollzogen.)

Neuhaus, das durchwegs von Kleinbauern bewohnt wird, konnte noch nicht den wirtschaftlichen Anschluß finden. Auch dem Fremdenverkehr blieb dieses Land verschlossen, wohl bedingt durch die Nähe der ungarischen und jugoslawischen Grenze. Durch den Fremdenverkehr könnte das Dorf leicht einen Aufschwung erleben.



50 Jahre Burgenland

Die Zeit vor 50 Jahren ist für das Burgenland und seine Bewohner in zweifacher Hinsicht von Bedeutung. Damals kam das deutsche Westungarn zu Österreich und wurde zum eigenständigen Bundesland Burgenland. Das zweite bedeutende Ereignis war die gigantische Zunahme der Amerikawanderung, welche in den Jahren 1922-23 mit 12.029 Auswanderern ihren absoluten Höhepunkt erreichte. Diese Zeit liegt schon so lange zurück, daß es angebracht erscheint, die Beweggründe zusammenzufassen, die unsere Landsleute veranlaßt haben, ihre Heimat in so großer Zahl zu verlassen. Die Jungen sollen wissen von den Sorgen, Nöten und Schwierigkeiten dieser Zeit, den Alten mag es eine Erinnerung sein.

Der Hauptgrund für die große Auswanderung waren zweifellos die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, vor allem auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Es gab einige Großgrundbesitzungen, denen eine große Anzahl landwirtschaftlicher Klein- und Zwergebetriebe gegenüberstanden. Die unselige Gewohnheit der Erbteilungen hatte nicht nur eine Verkleinerung des bäuerlichen Besitzes zur Folge, sondern auch die Aufspaltung in kleine, aber zahlreiche Feldeinheiten. Dazu kommt noch eine außerordentliche Sortenvielfalt sowohl im Feldbau wie in der Viehhaltung, ein Umstand, der mit der Selbstversorgung der Bauern in Wechselwirkung stand. Die schreckliche Kapitalarmut ließ eine Besserung dieser Zustände nicht erwarten. Andererseits genügte oft nur ein Aufenthalt von wenigen Jahren in Amerika, um mit den mitgebrachten Ersparnissen die Landwirtschaft zu sanieren. Dabei ging es vor allem um die Auszahlung der miterbenden Geschwister, damit die Wirtschaften ungeteilt und lebensfähig blieben. Viel Geld wurde auch in die Instandhaltung und den Ausbau von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden investiert. In diesen Jahren mußte die Rauchküche dem Sparherd und das Strohdach dem Ziegeldach weichen. Wo es möglich war, wurden Felder und Wald erworben. Andere wieder haben ein Gasthaus gepachtet. Das Geld, das damals aus Amerika herausgeschickt oder von Rückwanderern mitgebracht wurde, hat die wirtschaftliche Entwicklung unserer Dörfer sehr gefördert.

Unser Gebiet war aus den angeführten Gründen schon immer überbevölkert. Durch das Fehlen von Bergbau und Industrie konnte dieser Bevölkerungüberschuß im eigenen Lande nicht aufgefangen werden. Schon vor Beginn der Amerikawanderung, die bei uns Ende der 70er Jahre einsetzte, zogen viele Arbeiter aus dem mittleren und nördlichen Landesteil nach Wien und Wiener Neustadt, viele Grünarbeiter, vor allem aus dem Südburgenland und dem Seewinkel, in Richtung Innerungarn zum Schnitt und Drusch, von wo sie dann das Brot für den Winter in Naturallohn mitbrachten. Die Amerikawanderung war daher oft nur eine Umorientierung der bereits bestehenden Binnenwanderung nach Ungarn und auf die Gutshöfe des Marchfeldes.

Ein weiterer Grund für die starke Abwanderung mag in der geographischen Lage unseres Landes gelegen sein und in der damit verbundenen historischen Entwicklung dieses Grenz- und Übergangslandes. Der Burgenländer, der am Rand der Ebene lebt, dem ist die Weite vertraut. Er lebt mit Menschen anderer Sprache und anderer Konfession zusammen, viele Fremde ziehen durch das Land. Der Burgenländer, den nicht Erbhof und uralter Familienbesitz in dem Maße an die Scholle bindet, wie es vielleicht in den Alpenländern der Fall ist, entschließt sich eher, nach anderen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Dies erklärt uns vielleicht auch die Andersartigkeit und die traditionelle Mobilität des Burgenländers. Er paßt sich leicht an neue Gegebenheiten an, und das Vertrauen auf seiner Hände Arbeit und seinen Fleiß gibt ihm den Mut, das Wagnis der Fremde zu beginnen.

Diese alten Auswanderer, die vor 50 Jahren das „alte Land“ verließen, sind noch heute die Stützen der Verbundheiten mit der Heimat. Manchen von ihnen blieb wegen der schlechten, magyarisch orientierten Schulbildung der berufliche und gesellschaftliche Aufstieg versperrt. Ihre Kinder, als Kinder armer Einwanderer oft diskriminiert, glaubten oft, durch Aufgabe ihres Volkstums und der ihnen wenig attraktiv erscheinenden Muttersprache Selbstbewußtsein zu gewinnen und den gesellschaftlichen Aufstieg zu erreichen. Die Enkelgeneration, viel-

fach schon Abgänger von High Schools und Universitäten, hat es nicht mehr nötig, sich als Vollamerikaner zu betätigen. Für sie hat das „alte Land“ neben der wiederentdeckten Romantik und den noch bestehenden verwandtschaftlichen Beziehungen seinen eigenen Kulturwert.

Ähnliches kann man auch von den späteren Auswanderern sagen, vor allem von jenen, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg das Land verlassen haben. Diese kannten das völkische und kulturelle Unterlegenheitsbewußtsein ihrer neuen Heimat gegenüber nicht mehr. Sie brachten bereits durch bessere Ausbildung (Hauptschule), auch durch Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft einen größeren Weitblick und ein höheres Bildungsniveau mit. Bei ihrem Start in Amerika kamen ihnen die Grundkenntnisse der englischen Sprache, die viele von ihnen aus den erwähnten Gründen bereits mitbrachten, sehr zustatten.

Welche verwirrende Vielfalt von politischen Verhältnissen und staatlichen Zugehörigkeiten mußten die Daheimgebliebenen in den letzten Jahrzehnten erleben! Zuerst waren sie ungarische Staatsbürger, wurden dann Burgenländer und 1921 Österreicher. Im Jahre 1938 kamen sie zu Deutschland, es gab kein Burgenland, es gab kein Österreich. Im Jahre 1945 kamen die Russen. Man wurde wieder Burgenländer und wieder Österreicher. Was in all den Jahren unverändert blieb, das war das Dorf.

Dieses Dorf war auch stets die Heimat des Burgenländers, nicht so sehr sein Komitat, nicht so sehr der jeweilige Staat. Vor 50 Jahren war man Deutscher oder Kroat der Sprache nach, Ungar nach der Staatsbürgerschaft. Nur Burgenländer und Österreicher konnte man nicht sein, denn das gab es ja noch nicht. Das Dorf als einzige Orientierung, das haben die alten Auswanderer mit nach Amerika genommen. Der Kirtag des heimatlichen Dorfes wurde in Amerika gefeiert, nicht aber das Fest des Landespatrons. In dem Maße wie daheim hat sich auch bei ihnen ein burgenländisches Bewußtsein gebildet und gefestigt. Unsere Landsleute jenseits des großen Wassers sind nun Amerikaner geworden, aber Burgenländer geblieben. Prof. Walter Dujmovits

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FÜRSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

TOURENPROGRAMM 1971

1. Österreich-Rundfahrt vom 5. bis 9. Juli 1971

2. Österreich-Rundfahrt vom 2. bis 6. August 1971

1. Tag: Um ca. 5.00 Uhr Abfahrt von Oberwart über Güssing nach Graz. Frühstückspause und anschließend Weiterfahrt über Köflach — Pack Höhe (Mittagessen). Am Nachmittag Weiterfahrt über Völkermarkt — Besichtigung des Klopeinersees. Abendessen und Nächtigung in Klagenfurt.

2. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt entlang des Wörthersees, Besichtigung von Pörtschach, Aufenthalt in Velden, anschließend Fahrt über Spittal — Oberdrauburg nach Lienz, Mittagessen, danach Besichtigung von Lienz und Fahrt auf den Iselsberg. Anschließend Auffahrt zum Großglockner bis Heiligenblut, Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Nach dem Frühstück Aufahrt zur Franz-Josefs-Höhe — Fuschertörl — Zell am See, Mittagessen und Weiterfahrt nach Mittersill. Fahrt über Kitzbühel auf der Inntalautobahn zur Europabrücke — Innsbruck — Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt in Innsbruck, anschließend Fahrt durch das Inntal über Wörgl — Lofer — Bad Reichenhall (Deutschland) — Salzburg. Mittagessen und danach Stadtrundfahrt, Rest des Nachmittags zur freien Verfügung, Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt über Gaisberg nach St. Gilgen am Wolfgangsee — Bad Ischl — Gmunden, über die Autobahn nach Amstetten, Einnahme des Mittagessens und Weiterfahrt über Wien in das Burgenland.

Preis 74 US-Dollar

Burgenland-Wien-Tour vom 13. bis 15. Juli 1971

1. Tag: Fahrt von Jennersdorf — Güssing — Oberwart zur Burg Forchtenstein — Besuch der Burg, Mittagessen in Mattersburg oder Forchtenau, Weiterfahrt über Eisenstadt zum Neusiedlersee — Seerundfahrt und Besuch einer Heuriganschenke, Stimmungsmusik und Abendessen, sowie Weiterfahrt

nach Wien. Nächtigung in Doppelbettzimmern.

2. Tag: Nach dem Frühstück Kahlenberg-Rundfahrt, Mittagessen, Rückfahrt über die Höhenstraße nach Wien. Nachmittags Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Schloß Schönbrunn. Rückkehr ins Hotel um ca. 19.30 Uhr, Rest des Abends zur freien Verfügung.

3. Tag: Frühstück im Hotel, Rückfahrt über die Wechselhöhenstraße nach Oberwart, Mittagessen und danach Weiterfahrt auf den Eisenberg, Jause und Weinkost. Am späten Nachmittag Heimfahrt vom Eisenberg nach Güssing und Jennersdorf.

Preis 47 US-Dollar

Flugreise Spanien — Madrid vom 26. bis 31. Juli 1971

Flug mit normalen Kursmaschinen, 6 Tage Vollpension in einem erstklassigen Hotel in Madrid in Zweibettzimmern mit Bad, Transfer vom Flughafen zum Hotel und retour. Stadtrundfahrt in Madrid mit deutsch und englisch sprechendem Führer, Ausflug nach Toledo mit Möglichkeit zur Besichtigung dieser sehr schönen Stadt, welche durch ihre traditionellen Gold- und Silberarbeiten berühmt geworden ist. Während des Aufenthaltes in Madrid ist auch der Besuch eines Stierkampfes vorgesehen.

Preis 237 US-Dollar

Flugreise Italien — Rom vom 26. bis 31. Juli 1971

Flug mit normalen Linienmaschinen, Bordverpflegung während des Fluges, sechs Vollpensionen in erstklassigen Hotels, Zweibettzimmer mit Bad, Transfer vom Flughafen zum Hotel und retour, eine Stadtrundfahrt mit deutsch bzw. englisch sprechendem Führer, alle Hotelabgaben und Taxen, Busausflug von Rom über Neapel — kurze Stadtbesichtigung — und weiter bis Sorrent und von dort ein Schiffsausflug nach Capri und dieselbe Strecke retour.

Preis 226 US-Dollar

Jugoslawien-Fahrt vom 13. bis 16. Juli 1971

1. Tag: Abfahrt von Oberwart über Güssing — Jennersdorf — Murska So-

bota, Varazdin nach Zagreb. Einnahme des Mittagessens, danach Stadtrundfahrt mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Weiterfahrt nach Karlovac. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt zu den Plitvicer Seen und Besichtigung dieses herrlichen Naturschauspiels und Mittagessen. Danach Weiterfahrt über Otocac — Senj — Crikvenica und Opatija. Abendessen und Nächtigung.

Ganztägiger Aufenthalt in Opatija, Bademöglichkeit, Bootsfahrten evtl. eine Schiffsfahrt zur Insel Krk usw., Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt von Opatija nach Postojna und Besichtigung der bekannten Adelsberger Grotte. Mittagessen, danach Weiterfahrt über Laibach — Selje — Marburg — Graz — Gleisdorf nach Jennersdorf und Güssing.

Preis von 72—76 US-Dollar

Plattensee — Budapest vom 20. bis 22. Juli 1971

1. Tag: Um 6.00 Uhr Abfahrt von Oberwart und Fahrt über Güssing — Heiligenkreuz zum Plattensee. Um ca. 12.00 Uhr Einnahme des Mittagessens in der Helikon-Csarda bei Keszthely. Anschließend Besichtigung der schönen Abteikirche von Tihany, Abendessen und Nächtigung in einem schönen Hotel.

2. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Budapest, Ankunft um ca. 11.00 Uhr. Einnahme des Mittagessens und anschließend Stadtrundfahrt mit englisch sprechendem Führer, Abendessen. Budapest bei Nacht. — Besichtigung. Nächtigung.

3. Tag: Nach dem Frühstück Abfahrt von Budapest — entlang des Plattensees nach Keszthely. Mittagessen in einem typisch ungarischem Lokal, Stadtbesichtigung und Badegelegenheit im Thermalbad Heviz. Am Nachmittag Heimfahrt über Szentgotthard nach Heiligenkreuz — Güssing — Oberwart.

Preis 59 US-Dollar

Hier abtrennen und einsenden an die B. G.

Folgende Personen melden sich für die Tour:

1. Adresse:

2. Adresse:

3. Adresse:

Deposit: Dollar

Name

Aus dem Jahre 1922:

Der Bauernführer Karl Wollinger

Der großdeutsche Listenführer für die burgenländischen Wahlen in den Nationalrat, Karl Wollinger, war Landwirt und Mühlenbesitzer in Heiligenkreuz i. L. Er wurde am 26. Mai 1877 zu St. Gotthard a. d. Raab als Sohn des Gutsbesitzers Karl Wilhelm Wollinger und dessen Ehegattin Kathi (geb. Lipp) geboren. Er verbrachte seine Jugendzeit in der Heimat seines Vaters, in Bingen am Rhein, studierte in Graz an der techn. Hochschule und absolvierte die philosophische Fakultät der Grazer Universität, worauf er 1904 seinen väterlichen Besitz in Heiligenkreuz i. L. übernahm und auch dort seinen ständigen Wohnsitz hatte.

Seine volksfreundliche Haltung brachte ihm bald das Vertrauen der Bevölkerung des Bezirkes. Insbesondere trat Wollinger für die Erhaltung der deutschen Muttersprache in den deutschsprachigen Schulen ein — was ihm gehässige Angriffe in den magyarischen Zeitungen einbrachte. 1908 beantragte Wollinger in den Gemeinden Heiligenkreuz und Poppendorf die Wiedereinführung der deutschen Amtssprache.

1909 zum Organisator der ungarländischen deutschen Volkspartei für die westungarischen deutschen Gespanschaften gewählt, wurde er auf einer Werbereise für den politischen Zusammenschluß der ungarländischen Deutschen vom Neusiedler Oberstuhlrichter Skultéty in Mönchhof verhaftet und aus der Wieselburger Gespanschaft ausgewiesen. 1910 trat — anlässlich der Wahlen in den ungarischen Reichstag — Wollinger für die Bewerbung des deutschen Wahlwerbers Edmund Steinacker im Gottharder Bezirk ein und legte so den Samen für das deutsche Bewußtsein in die Bauernschaft. 1911 gründete er den „Westeisenburger Volksbildungsverein“ in Eltendorf, dessen Satzungen jedoch von den Magyaren mit der Begründung nicht bewilligt wurden, „daß die Gründer nicht die Gewähr böten, daß die Satzungen eingehalten werden“. 1913 gründete Wollinger die (Eltendorf) „Raiffeisengenossenschaft“, der er jahrelang als Direktor vorstand.

Nach dem Umsturz im Jahre 1918 trat Wollinger an die Spitze der Anschlußbewegung, da er einsah, daß nur im Anschlusse an das stammverwandte Deutschösterreich die deutsche Muttersprache in Schule und Amt gesichert werden kann. Um dem Selbstbestimmungsrechte der Deutschen Westungarns besser Geltung verschaffen zu können, gründete er mit einigen deutschgesinnten Westungarn die deutsche Freiheitspartei, die als Hauptprogramm verlangte, daß dem deutschen Volke in Westungarn das Recht zustehen müsse, über seine

Staatszugehörigkeit in freier, unbeeinflusster Volksabstimmung selbst zu entscheiden. Um die Landbevölkerung zusammenzuschließen, rief er im Frühjahr 1919 den „Bauern-, Gewerbe- und Arbeiterbund“ ins Leben, mit dem er große Erfolge erzielte, als die Ausrufung der Rätediktatur seine volksfreundliche Tätigkeit unterbrach. Wollinger wurde nun nach Budapest verschleppt und dort im Gefängnis des Revolutionsgerichtshofes interniert. Nach drei Wochen Haft wurde er auf freien Fuß gesetzt.

Nach dem Sturze der Räteherrschaft noch einmal wegen seiner Anschlußfreundlichkeit verhaftet, flüchtete Wollinger vor der Übergabe des Burgenlandes an Österreich und kehr-

te erst nach der endgültigen Besetzung durch Österreich wieder heim.

Während der Zeit der Besetzung des Burgenlandes durch die Freischärler mußte auch die Familie Wollingers flüchten, da die Banditen die Frau als Geißel verschleppen wollten. Nach der Besetzung des Burgenlandes trat nun wieder Wollinger in Verbindung mit Gleichgesinnten und so entstand nunmehr der „Großdeutsche Landbund für das Burgenland“, an dessen Spitze Wollinger gestellt wurde. Die großdeutsche Landesparteileitung hat ihn in ihrer Sitzung am 25. April 1922 einstimmig zum Listenführer für den Nationalrat aufgestellt und in dieser Körperschaft verwendete Wollinger zum Wohle des Burgenlandes seine ganze Kraft.

Angeblich will ihm Heiligenkreuz i. L. im Jubiläumsjahr ein Denkmal setzen.



Aus Toronto:



Herr August Schlenker, der letzte Bürgermeister der Gemeinde Poppendorf, verbrachte Weihnachten mit seiner Frau bei Familie Kumpitsch in Toronto. Während des Aufenthaltes in Toronto hatten Herr und Frau Schlenker auch Gelegenheit, den „Austrian Club Edelweiß“ zu besuchen, wo sie schöne und gemütliche Stunden im Kreise von Freunden, vielen Bekannten und den Austrian Schuhplattlern verbrachten. Für gute Unterhaltung sorgte die „Happy Austrian's Alpine Band“ unter der Leitung von Hans Wagner. Besonderes Vergnügen bereitete Frau Schlenker das Bauernschnapsen mit Familie Kumpitsch und Herrn Hemmer. Die Besucher aus Österreich versprochen bald wiederzukommen.

Wünschen Sie sich eine problemlose Fahrt im Urlaub in der alten Heimat?

Mit einer VW-Automatik!

Leihwagendienst der österr.

VW-Organisation

OBERWART, Wienerstr. 19 03352/534

sowie bei allen VW-Betreuern in Österreich





Frau Maria Eberhardt aus Woppendorf Nr. 25 war zu Weihnachten 1970 zu Besuch bei ihren Angehörigen in New York. Mit diesem Bilde grüßt sie in Dankbarkeit alle ihre Angehörigen und Verwandten in New York. Ein besonderer Dank ergeht auch an die Burgenländische Gemeinschaft und an die Fluggesellschaft für gute Organisation und Betreuung.

Erfreuliche Briefzeilen!

February 28, 1971

Dear Sir,

Mr. Joe Baumann;

I am enclosing reservation form and check as a deposit for the flight Nr. 3 from New York to Vienna and back.

We hope that this flight will be so enjoyable as in the last years. The Burgenländische Gemeinschaft is doing a very good job taking care of the passengers over to Vienna and Burgenland. It helps to enjoy the trip very much.

We will be waiting for farther information.

I remain very truly Yours,

Walter Kielbasa
Boston, Mass.

Der neue Vorstand des Burgenländer-Krankenunterstützungsvereines Passaic

Präsident: Peter Stanz, Vize-Präsident: Edmund Traupmann, Protokoll-Sekretär: Ignaz Jost, Schatzmeister: Anton Taschler, Finanzsekretär: Paul Frank, Vertrauensmänner: Edward Marakovits, John Marakovits, John Neubauer, Innere Wache: John Traupmann.

Aus Chicago:

Im neuen Klublokal „Sauhammel's Tavern“, 3614 N. Damen Ave., fand kürzlich die Beamtenwahl des Steirer Club von Chicago statt. Mit einer Ausnahme wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Der langjährige Sekretär Louis Stessl mußte aus Gesundheitsgründen von seiner Wiederwahl Abstand nehmen. Neuer Sekretär wurde Anton Donko, 4936 W. Patterson Ave.

Joseph Ringhofer †

Nach unsäglicher, jahrelanger und mit Geduld ertragener Leidenszeit wurde am Samstag, dem 20. März, unser treuer Leser und Mitglied Joseph Ringhofer (86) in die Ewigkeit abberufen. Dem Tod war vor zwei Wochen ein Herzschlag vorausgegangen, der eine Überführung ins Weiss Memorial Hospital notwendig machte. wurde am 22. Februar in Grodnav

(Burgenland) geboren. Er wanderte um die Jahrhundertwende nach Chicago aus, wo er 71 Jahre verbrachte. Im Jahre 1912 verehelichte er sich (Seine Frau war aus Rotenturm ausgewandert!). Frau Anna Ringhofer ist mit ihren 84 Lebensjahren noch sehr agil. Mit einer beispielhaften Begeisterung kommt sie noch den Obliegenheiten als Präsidentin der Steirer-Tiroler Sängernach.



Ein Gruß nach Gaas



Familie Rudolf Gross aus Elmont, N. Y., sendet liebe Grüße an Familie Gross und Lotus Feibel in Gaas.

Ein Dank den Spendern in Amerika

Der Verschönerungsverein Rax-Bergen dankt den Spendern in den USA für die Glocke der Kriegerkapelle, besonders Mrs. Mary Ertl für die Mühe der Spendensammlung.

Es spendeten:

Mrs. Rosa Wohinz	5 Dollar
Mr. August Lex	5 Dollar
Mrs. Angela Heine	10 Dollar
Mrs. Anna Sladek	2 Dollar

Mr. und Mrs. Niedermayer	20 Dollar
Mr. und Mrs. Josef Karamut	10 Dollar
Mrs. Theresia Deutsch	10 Dollar
Mrs. Anna Kazianer	10 Dollar
Mrs. Frieda Deutsch	10 Dollar
Mrs. Mary Zotter	3 Dollar
Mrs. Mary Ertl	20 Dollar
Mrs. Mary Herbst	10 Dollar

Ein Mitarbeiter der B. G. feiert Geburtstag



Unser Mitarbeiter Alois Stelzmann feierte am 11. März im Kreise seiner Familie in bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Aus Amerika erreichten ihn von seinen Geschwistern viele Glückwünsche.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R.R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R.R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

CHRONIK DER HEIMAT

BAD TATZMANNSDORF

Todesfall: Es starb der Pensionist Franz Schlögl (Ortsteil Sulzriegel).

BERNSTEIN

Geburtstag: Maria Mittermann (Ortsteil Dreihütten) feierte ihren 90. Geburtstag.

BREITENBRUNN

Todesfall: Am 16. März starb Juliane Lang.

BURG

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Johann und Maria Besenhofer feierte kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit.

BURGAUBERG

Hochzeit: Die Ehe schlossen Walter Janisch und Theresia Grill.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Todesfälle: Im 90. Lebensjahr starb die Hausfrau Anna Deutsch. Aus dem Ortsteil Rohrbrunn starben Alois Fröhlich und Franz Zieserl.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfall: Rosalia Kugler starb am 16. März im Alter von 71 Jahren.

DONNERSKIRCHEN

Todesfall: Am 4. März starb im Alter von 80 Jahren Katharina Kieszling.

DRASSMARKT

Todesfall: Der Rentner Johann Gruber, Hauptstraße 17, starb im Alter von 84 Jahren.

EDLITZ

Todesfall: Es starb die Hausfrau Maria Garger, 82.

EISENSTADT

Prälat Dr. Josef Köller 80: Der frühere Provikar der Apostolischen Administration des Burgenlandes und Probstpfarrer von Oberberg-Eisenstadt feierte am 29. März seinen 80. Geburtstag.

ELTENDORF

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren starb Maria Kern.

FORCHTENAU

Todesfall: Am 27. März starb Katharina Mitterhöfe.

GRODNAU

Todesfall: Im Alter von 58 Jahren starb der Obersteiger Gustav Ringhofer.

GOLS

Todesfall: Theresia Moser starb am 14. März.

HANNERSDORF

Todesfall: Es starb die Hausfrau Karoline Gabriel, 60 (Ortsteil Woppendorf).

HEILIGENBRUNN

Todesfall: Am 5. Februar starb im Alter von 92 Jahren Brigitte Garger, die älteste Heiligenbrunnerin. Karoline Tukovits und Frank Garger in New York/Bronx sowie Stefan Garger in Kanada beklagen in der Verstorbenen ihre Mutter bzw. Großmutter.

HEILIGENKREUZ

Hochzeit: Josef Hemmer vermählte sich vor kurzem mit Anna Kohlberger.

HEUGRABEN

Todesfall: Im Alter von 90 Jahren starb am 3. März Anna Zloklikovits.

HORNSTEIN

Todesfall: Es starb die älteste Frau in Hornstein, die Oberlehrerswitwe Ursula Vukovits. Sie stand im 99. Lebensjahr.

INZENHOF

Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb am 4. März Hermann Sulderits.

JENNERSDORF

Todesfälle: Eine traurige Todesbilanz ist seit Jahresbeginn in der Gemeinde Jennersdorf zu verzeichnen: Es starben: Josef Schenk, 49 Jahre, Josef Seifried, 79 Jahre, (Ortsteil Grieselstein), Theresia Deutsch, 78 Jahre (Ortsteil Grieselstein), Theresia Hofer, 71 Jahre, Gisela Wagner, 80 Jahre, Johann Krenn, 78 Jahre, Edith Gerger, 3 Jahre, Ludmilla Ponstingl, 72 Jahre, August Gerger, 44 Jahre (Ortsteil Rax). Insgesamt gab es seit Jahresbeginn bereits 17 Todesfälle — im ganzen Jahr 1970 starben 43 Personen!

KAISERSDORF

Todesfall: Stefan Kneisl starb im Alter von 65 Jahren.

KOBERSDORF

Schulbau genehmigt: Die Burgenländische Landesregierung genehmigte den Plan für den Volks- und Hauptschulneubau in Kobersdorf.

KOHFIDISCH

Todesfall: Der Tischlermeister Ignaz Stubits starb 68jährig.

KLEINHÖFLEIN

Todesfall: Im 68. Lebensjahr starb am 17. März Josef Taisser.

KLINGENBACH

Todesfall: Im Alter von 73 Jahren starb am 16. März Maria Karall.

KÖNIGSDORF

Todesfall: Im Alter von 71 Jahren starb der Pensionist Gustav Pfeiffer.

KROATISCH MINIHOF

Todesfall: Im Alter von 57 Jahren starb am 23. März Johann Puecker.

KROBOTEK

Betriebserweiterung: Die Obstverwertung und Süßmosterei Karl Ferschli wurde weiter ausgebaut und hat nun ständig Arbeiter beschäftigt (bisher nur zur Saison). Für den Ort bedeutet dies einen weiteren Fortschritt und dem rührigen Unternehmer gebührt Anerkennung.

KUKMIRN

Todesfälle: Im hohen Alter von 86 Jahren starb am 18. März nach langem, schwerem Leiden Franz Nikles, Kukmirn 141. Am 19. März starb der Landwirt Josef Neubauer, Kukmirn 142, im Alter von 64 Jahren.

LUISING

Hochwasserschutz: Die Landesregierung hat für den Raum Luising—Hagensdorf für Hochwasserschutzmaßnahmen für das heurige Jahr einen Landesbeitrag in der Höhe von 200.000 Schilling genehmigt. Die Bauarbeiten wurden in den Ortsteilen Luising und Hagensdorf sowie in der Gemeinde Heiligenbrunn vorgenommen.

MANNERSDORF

Todesfall: Am 17. März starb im 68. Lebensjahr Anton Stifter.

MARKT ALLHAU

Todesfall: Es starb der Pensionist Johann Kurtz, 64 Jahre alt.

MARKT NEUHODIS

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen der Installateurgeselle Werner Schwarzmayer aus Rechnitz und die Kaufmannstochter Renate Weber aus Markt Neuhodis.

MÖNCHHOF

Neue Sauna: Im Kneipp-Kurheim Marienkron in Mönchhof haben die Zisterzienserinnen eine bemerkenswerte Ausgestaltung vorgenommen. Es ist nun möglich, die Kneipp-Kuren durch

den Besuch der neuen Sauna zu ergänzen, die nicht nur den Kurgästen, sondern allen Interessenten offensteht. Die Wartezeiten können durch den Besuch in der Säfte-Bar verkürzt werden.

MATTERSBURG

Todesfall: Am 6. März starb im Alter von 90 Jahren Leopoldine Dorfmeister, Ortsteil Walbersdorf.

MISCHENDORF

Todesfall: Am 31. März starb Franz Graf im 54. Lebensjahr.

MÖRBISCH

Heimathaus: In Mörbisch wird derzeit an der Einrichtung und Ausgestaltung eines eigenen Heimathauses gearbeitet. Die Adaptierungs- und Einrichtungsarbeiten werden unter der Aufsicht des Landesmuseums durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein typisches Winzerhaus, das 1965 durch die Landesregierung angekauft wurde.

NEUBERG

Todesfälle: Im Alter von 72 Jahren starb am 4. März Franz Halper, Nr. 209. Am 6. März starb Stefan Cserkics, Nr. 162, im 72. Lebensjahr.

NEUDAUBERG

Todesfall: Im Alter von 67 Jahren starb Franz Fugger.

NEUDÖRFL/L.

Todesfall: Am 22. März starb Leopoldine Fiedler im Alter von 84 Jahren.

NEUFELD/L.

Todesfall: Josef Nakowits starb am 2. März im Alter von 83 Jahren.

NEUSIEDL/SEE

Todesfall: Am 20. März starb Josefa Langenberger.

NEUSTIFT B. G.

Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb Hermann Sulderits, Ortsteil Inzenhof.

NEUTAL

Todesfälle: Am 26. März starb im Alter von 66 Jahren Lorenz Schreiner. Im Alter von 67 Jahren starb Adelheid Probst.

OBERBILDEIN

Doppelhochzeit: Am 20. Feber verhelichte sich der Junglandwirt Siegfried Schmalzl, Oberbildein 9, mit der Molkereiangestellten Theresia Trinkl aus Heiligenbrunn. Die kirchliche Trauung fand in der Wallfahrtskirche Maria Weinberg statt. Dort wurde auch der Bruder des Genannten, der Molkereiangestellte Wilhelm Schmalzl mit der Näherin Elisabeth Horwath aus Deutschschützen getraut.

OBERPETERSDORF

Todesfall: Katharina Grössing starb am 12. März im 99. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF

Todesfälle: Im Alter von 73 Jahren starb Gisela Csivkovits. Am 26. März starb die Hausfrau Anna Huber.

OBERSCHÜTZEN

Todesfall: Es starb die Landwirtin Karoline Ulreich, Ortsteil Willersdorf.

OBERWART

Todesfälle: Es starben: die Hausfrau Maria Zambó, geb. Steiner, 58 Jahre alt, und die Hausfrau Ida Oswald, geb. Pongracz, 53 Jahre alt.

Riesenspital entsteht: Mit der Ausschreibung eines gesamtösterreichischen Architektenwettbewerbes trat die Schaffung eines Schwerpunktkrankenhauses in Oberwart in ein konkretes Stadium der Realisierung. Bekanntlich erfolgt die krankenhaushmäßige Versorgung der Bevölkerung der drei südlichen Verwaltungsbezirke des Burgenlandes — Oberwart, Güssing und Jennersdorf — durch die Landeskrankenhäuser in Oberwart und Güssing, die über eine Gesamtkapazität von 232 normierten Betten verfügen. Um diesem unbefriedigenden Zustand wirksam entgegenzutreten, soll in Oberwart auf einem neuen Areal ein Schwerpunktkrankenhaus mit 457 Betten errichtet werden, wovon 60 Betten für eine Unfallstation bereitgestellt werden.

OLBENDORF

Todesfall: Im Alter von 58 Jahren starb am 24. März Adolf Reiger.

OGGAU

Todesfall: Der weit über die Grenzen des Burgenlandes und Österreichs hinaus bekannte und geschätzte Weinproduzent und -großhändler Franz Mad aus Oggau starb 65jährig.

OSLIP

Todesfall: Im Alter von 32 Jahren starb am 20. März Andreas Schumich.

PARNDORF

Neues Feriendorf: In der Parndorfer Heide wird sich für die kommende Saison ein neues Feriendorf etablieren. Hiefür stehen 20.000 m² Grund mit großen Spiel- und Sporthallen sowie Speisesaal, Klubräumen und einer Diskothek zur Verfügung.

PINKAFELD

Todesfall: Im 51. Lebensjahr starb am 24. März Ferdinand Disz.

PÖTTELSDORF

Todesfall: Im 74. Lebensjahr starb am 25. März Walter Schiebendrein.

RECHNITZ

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 27. Februar der Bauhilfsarbeiter Adolf Pfeffer und die Küchengehilfin Theresia Binder, Mühlbachgasse 25.

REINERSDORF

Todesfall: Im Alter von 91 Jahren starb am 12. März Agnes Cheh.

RIEDLINGDORF

Goldene Hochzeit: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Franz und Theresia Schuh.

ROHRBRUNN

Todesfall: Im Alter von 86 Jahren starb am 17. März Juliane Luimbeck.

ROTENTURM A. D. PINKA

Todesfall: Am 19. März starb Johanna Wagner, geb. Ekker, Nr. 150, im 85. Lebensjahr.

RUDERSDORF

Hochzeit: Am 27. März fand die Trauung des Schlossergehilfen Karl Steurer mit Roswitha Rosenkranz, Blumengasse 242, statt.

Todesfall: Am 24. März erlag völlig unerwartet der Pensionist Albert Weißbart (Ortsteil Dobersdorf 68) im 66. Lebensjahr einem Schlaganfall.

RUST/SEE

Todesfall: Im Alter von 85 Jahren starb am 10. März Klara Klebl.

STEGERSBACH

Landeshauptversammlung des Bundes Europäischer Jugend: Der Landesverband Burgenland des Bundes Europäischer Jugend veranstaltete am 3. April 1971 in Stegersbach seine diesjährige Landeshauptversammlung.

STEINBERG

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren starb Franz Schleicher.

TADTEN

Promotion: Gertraud Sattler wurde am 25. März im großen Festsaal der Universität Wien zum Doktor der Medizin promoviert.

UNTERWART

Todesfall: Im Alter von 82 Jahren starb die Pensionistin Elisabeth Palank, geb. Gangoly.

WALLERN

Jubiläum: In geistiger und körperlicher Frische feierte Schuldirektor i. R., Ehrenbürger der Gemeinde Geza Haider, seinen 85. Geburtstag.

ZAHLLING

Neuer Bürgermeister: Zum neuen Bürgermeister der Großgemeinde Zahlling-Eltendorf-Königsdorf wurde der Kinobesitzer Flamisch aus Eltendorf gewählt.

Die neugeschaffenen Gemeinden

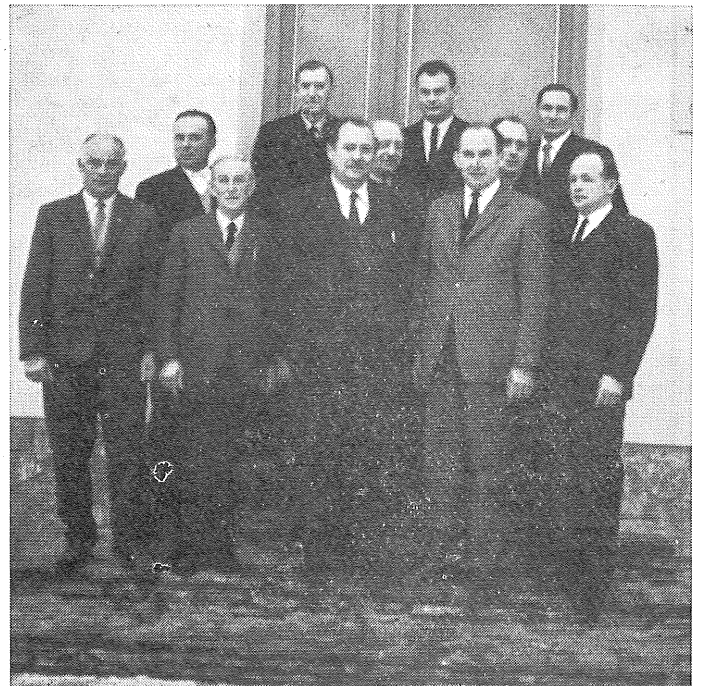
Im Burgenland wurden seit 1. Jänner 1971 viele kleinere Gemeinden zu größeren Gemeinden zusammengelegt.

Bezirk Jennersdorf

- Deutsch-Kaltenbrunn, 1982 Einwohner, mit den Gemeinden Deutsch-Kaltenbrunn, Rohrbrunn
- Eltendorf, 2067 E., Eltendorf, Königsdorf, Zahling
- Heiligenkreuz im Lafnitztal, 1574 E., Heiligenkreuz im Lafnitztal, Poppendorf im Burgenland
- Jennersdorf, 3920 E., Grieselstein, Henndorf im Burgenland, Jennersdorf, Rax
- Minihof-Liebau, 1200 E., Minihof-Liebau, Tauka, Windisch-Minihof
- Mogersdorf, 1577 E., Deutsch-Minihof, Mogersdorf, Walendorf
- Neuhaus am Klausenbach, 1883 E., Bonisdorf, Kalch, Krottendorf bei Neuhaus am Klausenbach, Mühlgraben, Neuhaus am Klausenbach
- Rudersdorf, 1907 E., Dobersdorf, Rudersdorf
- St. Martin a. d. Raab, 2458 E., Doiber, Gritsch, Neumarkt a. d. Raab, Oberdrosen, St. Martin a. d. Raab, Welten
- Weichselbaum, 1111 E., Krobotek, Rosendorf, Weichselbaum

Bezirk Güssing

- Bocksdorf, 1620 E., Bocksdorf, Heugraben, Rohr im Burgenland
- Burgau-Neudauberg, 1224 E., Burgau, Neudauberg
- Eberau, 1978 E., Eberau, Gaas, Kroatisch-Ehrendorf, Kulm im Burgenland, Oberbildein, Unterbildein, Winten
- Gerersdorf-Sulz, 1215 E., Gerersdorf bei Güssing, Rehgraben, Sulz im Burgenland
- Güssing, 3380 E., Glasing, Güssing, Steingraben Urbisdorf
- Heiligenbrunn, 1398 E., Deutsch-Bieling, Hagensdorf im Burgenland, Heiligenbrunn, Luinsing, Reinersdorf
- Kukmirn, 2400 E., Eisenhüttel, Kukmirn, Limbach im Burgenland, Neusiedl bei Güssing
- Neustift bei Güssing, 2031 E., Großmürbisch, Kleinmürbisch, Inzenhof, Neustift bei Güssing, Tschanigraben
- Ollersdorf im Burgenland, 1777 E., Hackerberg, Ollersdorf im Burgenland, Wörterberg
- St. Michael im Burgenland, 1781 E., Gamischdorf, Rauchwart im Burgenland, St. Michael im Burgenland, Schallendorf im Burgenland
- Strem, 1614 E., Deutsch-Ehrendorf, Moschendorf, Steinfurt, Strem, Sumetendorf



Der letzte Gemeinderat von Mogersdorf vor der Gemeindezusammenlegung

- Tobaj, 1637 E., Deutsch-Tschantschendorf, Hasendorf im Burgenland, Kroatisch-Tschantschendorf, Punitz, Tobaj, Tudersdorf
- Bezirk Eisenstadt-Umgebung und Freistadt Eisenstadt
- Leithaprodersdorf, 1785 E., Leithaprodersdorf, Loretto, Stotzing
- Siegendorf im Burgenland, 8284 E., Siegendorf im Burgenland, Zagersdorf
- Steinbrunn-Zillingtal, 1908 E., Steinbrunn, Zillingtal
- Eisenstadt, 9315 E., Eisenstadt, St. Georgen, Kleinhöflein

Bezirk Mattersburg

- Draßburg-Baumgarten, 2105 E., Baumgarten im Burgenland, Draßburg
- Forchtenau, 2363 E., Forchtenau, Neustift a. d. Rosalia
- Hirm-Antau, 1542 E., Antau, Hirm
- Mattersburg, 5069 E., Mattersburg, Walbersdorf
- Pöttelsdorf, 1912 E., Pöttelsdorf, Stöttera, Zemendorf
- Sigleß, 1777 E., Krensdorf, Sigleß Fortsetzung folgt!

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86TH ST., NEW YORK 28

Telefon LEigh 5-8600

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns -
Wir garantieren einen
100 %igen Dienst

Wohnhaus in Weichselbaum

mit Wirtschaftsgebäude und Grundstück (ca. 10 ha) wegen Todesfall zu verkaufen

Anfragen an die
Burgenländische Gemeinschaft
8382 Mogersdorf

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen
 Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
 Tel. 02612/595 Telex 01-795
 Büro Wien 4., Frankenbergg. 2, Tel. 65-33-55 u. 65-65-85
 Spezialbüro für Urlaubsreisen und Aufenthalte in
 Ungarn, Jugoslawien und Italien

IN DIE SONNE FLIEGEN MIT

TOUROPA AUSTRIA

Preiswerte Flugpauschalreisen—
 Flug und 14 Tage Hotelaufenthalt!

Jetzt schon an den Urlaub denken! Reichhaltiges Angebot an
 Ferienwohnungen und Bungalows in Italien, Jugoslawien und
 Spanien!

Lignano Sabbiadoro	} Italien	ab S 399.—
Jesolo		ab S 447.—
Bibione		ab S 448.—
Lanterna	} Jugoslawien	ab S 747.—
Porec		ab S 797.—
Umag		ab S 895.—
Roquetas de Mar/Almeria	Spanien	ab S 406.—

Wir garantieren bestes Service!
 Kostenlose Zusendung von Farbprospekten!

16. Jahreshauptversammlung der Bgld. Landsmannschaft in der Steiermark

Obmann Portschy konnte am 27. März d. J. im vollbesetzten Saal des Hotels Erzherzog Johann in Gaz zahlreiche Mitglieder — besonders auch aus der Landsmannschaftsjugend — begrüßen. Dem Tätigkeitsbericht des Obmannes war zu entnehmen, daß sich der Mitgliederstand auf 540 erhöht hat. Bemerkenswerte Veranstaltungen waren die Dichterlesung Anni Pirch, der folkloristische Heimatabend und das 15. Martinifest. Bei verschiedenen Anlässen war die Landsmannschaft durch Abordnungen vertreten.

Nach den Berichten der zuständigen Funktionäre wurden Geschäftsleiter Fritz Toth aus Güssing und für die Volkstanzgruppe Hochschüler Arno Roth in den Vorstand gewählt.

Durch Beschluß der Hauptversammlung wurden verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunden wird in feierlichem Rahmen beim 16. Martinifest am 13. November d. J. erfolgen.

Geschäftshaus in Rechnitz

in Rechnitz, Herrngasse 7, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen — nach Vereinbarung. Auskunft Volksbank Oberpullendorf.

Hausplatz in Güssing

ruhige Lage, in Waldnähe, mit begonnenem Einfamilienhaus (Kellergleiche) in der Nähe von Güssing günstig zu verkaufen. Anfragen an die Burgenländische Gemeinschaft.

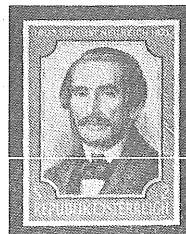
ACHTUNG, LANDSLEUTE!

Diesem Heft liegt ein Erlagschein zur Bezahlung des eventuell noch offenen Inlands-Mitgliedsbeitrages bei.

RÜCKSTAND BEGLEICHEN —
 HEISST SCHULD BEGLEICHEN!



Briefmarkenecke



Zum hundertsten Todestag von Dr. August Neilreich gab Österreich die nebenstehende Marke heraus. Sie erschien Ende Mai 1971.

LOFTLEIDIR

ICELANDIC AIRLINES



Nach wie vor
 im regulären Linienverkehr

Super DC 8 FAN Jet

zum niedrigsten Flugpreis

EUROPA ISLAND USA

öS 5712.—

45 Tage Tarif

Kombinierbar mit AIR BAHAMA

Sterbefall in Güssing



Albert Weinhofer, Güssing 54, starb am 6. März 1971.

Erstmals in der Geschichte der B. G.: Eine volle Jet aus Chicago

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Arthofer Kamilla und William | Herzog Angela |
| Andress Hedwig | Hogg Gunther, |
| Ancich F., Charles und Justina | Rosemarie und Michael |
| Bugnitz Anna | Horvath Steve und Angela |
| Barth Mary | Holdt Louise |
| Becks Karen | Herbsthofer Arabella |
| Blanz H. Ludwig und Herta | Horvath Rose |
| Barilich Frank und Mary | Huber Johanna und Thomas |
| Bina Gertrude | Hodits Michael |
| Baer Walter, Walter jr. und Gerald | Hodits Michael und Anna |
| Bozic Josef und Grace | Hefler Theresia |
| Csecsinkovits Franziska | Hütter Herbert |
| Csar Johanna | Hetfleisch Regina |
| Connery Theresia | Knor Kolly |
| Dorner Frank und Josefine | Krisman Andrew und Rose |
| Deutsch Josef | Kovacs Christine |
| Dorner Josef und Karoline | Karaus Rose |
| Kanklefsen Hermann u. Theresia | Kratzer Frank und Mary |
| Daugherty Anna | Kopeika Rose, Diane u. Maryann |
| Dornhackl Friedrich | Kamper Philip und Paula |
| Edenhofer John | Kuh Anna |
| Ettl Elisabeth | Lane Carol |
| Feffer Maria | Krieg Diane |
| Fleck Pauline | Lang Anna |
| Fulgham Irma | Marr J. Anny |
| Fabian Gertrude und Deborah | Musser Pauline |
| Fassl Ludwig und Mary | Jurasits Mary, Josef und Susan |
| Fabiankovits Sonja | Obojkovits Agnes |
| Flasch Mary | O'connor V. Anna |
| Ganser Joseph, Anna und Harry | Pfeffer Frank u. Maria u. Frank j. |
| Gumboldt Theresia | Pilat Josef und Anna |
| Gangl Heinrich, Irmtraud und Irene | Puhm Anna |
| | Proll Karoline |
| | Tauber Illona u. Sylvia |
| | Reisner John |
| | Radostits Frank u. Agnes u. Arlene |

- Rade Emma
 Robisek Alfred, Marianna und Manfred
 Szoldatits Josef, Agnes, Robert und David
 Satori Alice
 Stulz Irene
 Szoldatits Pauline, Valerie, Frank
 Hovath Elisabeth
 Streufert Anna
 Simon Anna
 Theis Tim
 Tellinger Anna
 Trowbridge Andrea
 Tunkl Louis
 Thompson Katharina
 Toth V. Maria, Peter u. Andrea
 Trauner Peter u. Walburga u. Gerhard
 Schuch Michael u. Emma
 Schnabel Maria
 Schulock Irma
 Schitter Wilhelm u. Gabriella
 Urbauer Josef und Pauline

Moderne Sportstätten für das Burgenland

Von größtem Interesse und größter Wichtigkeit nicht nur für die Sportvereine, sondern für die gesamte burgenländische Sportöffentlichkeit ist der vor einigen Wochen fertiggestellte Landessportstättenplan für das Burgenland. Dieser Plan, der für einen Zeitraum von 15 Jahren erstellt wurde, erfordert auf Grund einer überschlagsmäßigen Kostenberechnung und unter Berücksichtigung der derzeitigen Preissituation eine Gesamtsumme

- Vukovich John und Anna
 Vukits Ferdinand, Anna u. Anna jr.
 Varga Mary und Charles und Anna
 Carol
 Weiner Emily
 Weber Frank und Anna
 Windt Frank, Lorette, Frank jr.
 Edward, William und Loriann
 Weber Elisabeth
 Wagner Pauline
 Ziermann Ilse
 Duenas Katalin und Michelle
 Egertson Helga, Kurt und Eric
 Habetler Paul
 Koköfer Carl
 Sauhammerl Maria
 Stampf Mary
 Stulz Susan
 Schomogy Theresia
 Balogh Frank
 Colley C. Elsie
 Karlovits Elisabeth
 Ernst Rose

von über 120 Millionen Schilling. Im Budget für das Jahr 1971 ist für die Realisierung dieses Planes auch erstmals eine Ansatzpost enthalten.

Diese gewaltige Summe teilt sich zu rund 70,8 Millionen Schilling auf allgemeine Sportanlagen (ohne Turnhallen) auf, zu etwa 45,8 Millionen Schilling auf spezielle Sportanlagen (ohne Kinderspielplätze) und zu rund 3,4 Millionen Schilling auf Fußballplätze auf. Die Realisierung dieses Sportstättenplanes läßt erwarten, daß das Burgenland auf dem Sektor der Sportstätten eines der modernsten Bundesländer Österreichs wird.

Das Land stellte bisher schon jährlich beachtliche Beträge für die Förderung des Sportwesens im Burgenland zur Verfügung. Diese Mittel werden jedoch den Dachverbänden überwiesen und diese verteilen ihrerseits Subventionen an ihre Vereine. Dadurch konnte keine echte Schwerpunktbildung im Sportstättenbau erzielt werden. In Hinkunft jedoch soll bei der Errichtung von Sportanlagen — wie dies bereits in anderen Teilbereichen der Landespolitik mit Erfolg durchgeführt wurde — nach einem festen Programm vorgegangen werden.

1636 Gastarbeiter im Burgenland

Im vorigen Jahr waren im Burgenland 1636 Gastarbeiter — 1131 Männer und 505 Frauen — beschäftigt. Sie arbeiteten hauptsächlich in der Landwirtschaft, im Baugewerbe, in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in den Fremdenverkehrsbetrieben und Gaststätten. Das Landesarbeitsamt erklärt dazu in einer Aussendung, die Ausländer hätten jene Arbeitsplätze besetzt, die den Burgenländern nicht zusagen. Sobald sich die Gastarbeiter jedoch akklimatisiert hätten, würden auch sie abwandern, um anderswo bessere Arbeitsplätze zu suchen.

Nach Südafrika

WIEN – JOHANNESBURG – WIEN (moderne Jets, economy class, 20 kg Freigepäck)

inbegriffen 14 Nächtigungen in Zweibettzimmern in Kategorie A, Hotels, Transfer und eine Sightseeing Tour.

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen,

Flug 1: vom 13. September bis 29. September 1971
 pro Person öS 13.990.-

Flug 2: vom 18. Oktober bis 3. November 1971
 pro Person öS 13.990.-

Diamantene Hochzeit in Schallendorf



Am 21. Februar 1971 feierten Christian und Maria Ifsits, Schallendorf 28, in bester Gesundheit das Fest der Dimantenen Hochzeit (Christian Ifsits war in seiner Jugendzeit viele Jahre in den USA).

... und eine Goldene in Deutsch-Bieling



Am 21. Jänner feierten Richard und Johanna Huber, Deutsch-Bieling 3, das Goldene Hochzeitsjubiläum. Mit diesem Bild grüßt das Jubelpaar seinen Sohn Stefan Huber und Familie in Coplay, den Bruder Franz Huber mit Familie in Allentown sowie alle übrigen Verwandten.

Sie fliegen zu Verwandten nach Amerika (Flug 2 vom 13. Juli bis 9. August 1971)

Bauer Rudolf und Dorothea	Hanfstingl Hans und Erna
Dechet Rosa, Franz u. Theresia	Horejschi Her- bert, Herta und Gabriele
Draksler Stefan und Rosa	Karner Maria
Eichhofer Maria	Keschl Ingrid
Erkinger Sigrid	und Alfred
Foster Hubert	Krottmayer
Gansfuß Erich, Anna u. Erich jr.	Maria
Garger Walter	Leitner Florian
Glöckl Sieglinde	und Mathilde
Gribitz Michael	Ludwig Gertrude
und Anna	und Roswitha



Am 16. Jänner 1971 schlossen Walter Strini aus Jennersdorf 536 und Aloisia Tonweber aus Grieselstein 153 den Bund der Ehe. Mit diesem Hochzeitsbild grüßen sie ihre Verwandten und Freunde in Übersee — besonders die Familien John und Anton Unger in New York.



Am 30. Jänner schlossen Alois Gimpl, Rax 50, und Anna Wagner, Grieselstein 50, den Bund fürs Leben.

Murlasits Eduard,
Gerti u. Gerlinde
Oswald John
und Pauline
Pötl Viktor
und Anna

Pözl Franz
und Berta
Riegler Anna
Sack Valerie
Speckmeier Maria
Locker Alois

Schaffer Fried-
rich, Karoline und
Alexandra
Schopp Rosa
Schreiner Juliana
Robert

Weber Josefa
Wittmann Anton
Wieser Elfriede
und Hans
Zemanek Johanna
Zotter Hermine

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

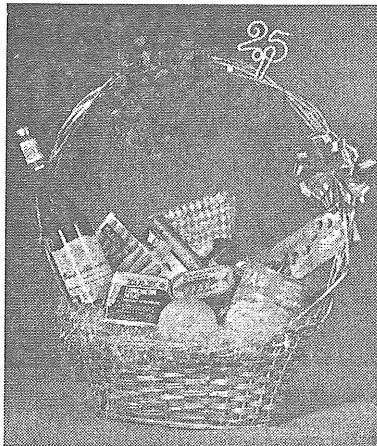
Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

ACHTUNG!

Das Picnic findet am 18. Juli 1971, nachmittags, im Gasthof Vollmann in Neusiedl b. Güssing statt!



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!**

Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

Wir kaufen und überreichen in Ihrem Namen Geschenke. Geben Sie uns mit dem Bestellabriß Ihre Wünsche bekannt.

BLUMENSPENDEN:

Je nach Wahl

- a) Bunter Frühlingsgruß
- b) Nelkenstrauß
- c) Sommerblumenstrauß
- d) Rosenstrauß

Preis: bis S 300.—
(bis 15 Dollar)

Wunsch: Preis:

Einen schönen GESCHENKKORB mit

Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein

Preis: S 200.— bis S 500.—

Besondere Wünsche:

(8 bis 20 Dollar)

Für:

(Name und Anschrift und aus welchem Anlaß)

Von:

(Name und Anschrift)

Überweisung auf Kt. K 112
bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf
oder per Scheck

Unterschrift

Hier abschneiden und an die B. G. einsenden

Dipl.-Ing. KARNER

**LEIHWAGEN UNION
RENT A CAR**

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN HILFT UND
BERÄT DER REISEDienst DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD.

TELEFON 03365/20-516



SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

**Wien —
— New York**

Abflug 12.45^h

ab **Brüssel**

mit **JUMBO-JET**
BOEING 747

Wien I, Opernring 9, Tel. 57 35 06
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros



Weihnachtsflug 1971/72 nach New York

Die Burgenländische Gemeinschaft nimmt jetzt schon Voranmeldungen für den Weihnachtsflug nach Amerika mit

Abflug am 16. Dezember 1971 von Wien-Schwechat und Retourflug am 23. Jänner 1972 von New York, JFK, entgegen.

Der Flugpreis wird bei einer Teilnehmerzahl von 140 Personen (Mitte November) S 5550.— betragen. Kommen weniger Teilnehmer zusammen, jedoch mindestens 30 Personen, so erhöht sich der Flugpreis auf S 6660.—. In diesem Flugpreis ist die Flughafentaxe sowie Betreuung und bestes Service an Bord der Maschine inbegriffen. Anmeldungen sofort an die Bgld. Gemeinschaft bzw. an jeden Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft.

Nach ein Gemeinschaftsflug im Sommer nach Amerika

Da unsere Flüge Nr. 1 und 2 nach New York schon vollgebucht sind, haben wir für einen weiteren Flug mit einer Jet Vorsorge getroffen.

Flug 3: Abflug von Wien 27. Juli 1971 — Retour von New York 23. August 1971, US-Dollar 178.— oder öS 4695.—

Änderungen vorbehalten!

Sonderflüge 1971 in die alte Heimat

		Preis pro Person hin und zurück inkl. USA-Abflugssteuer:
Flug 1: ab New York	am 27. Juni 1971 — ab Wien am 27. August 1971 (8 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 2: ab New York	am 30. Juni 1971 — ab Wien am 12. August 1971 (6 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 3: ab New York	am 5. Juli 1971 — ab Wien am 3. August 1971 (4 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 4: ab Chicago	am 28. Juni 1971 — ab Wien am 17. August 1971 (7 Wochen)	US-Dollar 338.—

Anmeldungen und nähere Informationen ab sofort schriftlich oder persönlich bei:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506

oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. Güssing 28

oder

in Wien an BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT — Wien, c/o K. Tuschner, 1015 Wien, Körntnering 18, Tel. 0222/65-46-01, in USA besonders bei:

Joe Baumann, c/o Bgld. Gemeinschaft, 206-208 E, 86th Str., New York / N. Y. 10028, Tel. 212-535-1110

Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave, Chicago Ill. 60631, Tel. 775-0985

Zahlungsbedingungen: Bei Anmeldung ist eine Akontozahlung von öS 2500.— oder US-Dollar 100.— fällig.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B. G.-Mitglied den gebuchten Platz übernimmt. Die dabei auftretenden Sonderkosten sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen.

Erstmalig Gemeinschaftsflüge Wien-Rio-Wien

A. FLÜGE AUS SÜDAMERIKA

Flug I: ab Rio am 7. August 1971, ab Wien am 26. September 1971

Flug II: ab Rio am 15. Jänner 1972, ab Wien am 12. März 1972

Flugpreis: US-Dollar 595.— Rio — Frankfurt — Rio, plus US-Dollar 40 für Frankfurt — Wien — Frankfurt

Anmeldungen nimmt entgegen:

Frau Elisabeth Graf, Gebietsreferentin der B. G. in Südamerika, Rua Sergipe 778,

Sao Paulo / Brasilien

B. FLUG NACH SÜDAMERIKA (mit Jet, economy class, 20 kg Freigepäck, Hotelnächtigung und Stadtrundfahrt)

Flug: ab Wien am 7. Jänner 1972, ab Rio am 27. Feber 1972

Ab 150 Personen: S 11.819.—, ab 20 Personen: S 18.395.—, ab 4 Pers.: S 20.793.—. Näheres nach Anmeldung!

Anmeldungen nimmt entgegen: Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Telefon 03154 / 25 506